

Warnstreik

unser gutes Recht



Werftarbeiter in Rostock-Warnemünde: Die Beschäftigten wollen sich nicht mit minimalen Lohnerhöhungen abspeisen lassen

Foto: dpa

Große Beteiligung und kämpferische Stimmung

Warnstreiks an der Küste

Selten war die Stimmung in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie an der Küste so kämpferisch wie in der Tarifrunde 2006. Mit Ablauf der Friedenspflicht begannen die ersten Warnstreiks.

Kurz vor Beginn der Warnstreiks hatten die norddeutschen Arbeitgeber die letzte Chance für eine Einigung vor Ablauf der Friedenspflicht nicht genutzt. Stattdessen provozierten sie die Beschäftigten, indem sie auch in der dritten Verhandlung, die am 27. März in Bremen war, kein Angebot machten. Damit schürten sie die Unruhe in den Betrieben.

Starker Auftakt

Bereits an der ersten Warnstreik-Welle hatten sich vor Ostern an der Küste rund 35 000 Metalle-

Auftakt um Mitternacht: Wie hier bei Danfoss in Flensburg begannen am 29. März um null Uhr – pünktlich mit Ablauf der Friedenspflicht – die ersten Warnstreiks an der Küste



Foto: TM

rinnen und Metaller aus 137 Betrieben beteiligt. Deutlich mehr als in vorangegangenen Tarifaueinandersetzungen. Ein starker Auftakt und ein deutliches Signal an die Arbeitgeber.

Neben den Warnstreiks gab es in zahlreichen Betrieben noch weitere Aktionen. Zum Beispiel den Boykott von Überstunden,

Mit dieser Provokation heizten sie die Auseinandersetzung an. Bundesweit wurden die Warnstreiks verstärkt. Die Küste antwortete mit einem gemeinsamen Aktionstag.

Bezirksleiterin Jutta Blankau warnte die norddeutschen Arbeitgeber vor einer weiteren Zuspitzung des Konfrontations-

»Die große Beteiligung an den Aktionen und Warnstreiks ist spitze. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.«

Jutta Blankau, Bezirksleiterin der IG Metall Küste

den die Große Tarifkommission einstimmig beschlossen hatte.

Öl ins Feuer

Doch die Arbeitgeber verstanden die eindeutigen Signale aus den Betrieben nicht. Statt nach einer Lösung des Tarifkonflikts am Verhandlungstisch zu suchen, schütteten sie Öl ins Feuer. Ihr erstes »Angebot« hieß: Minimale Tariferhöhungen, die noch nicht einmal die Reallohnverluste ausgleichen und Ausstiegsklauseln aus dem Tarifvertrag.

kurses: »Wenn sie nicht kräftig draufsatteln und endlich ein ernsthaftes Angebot vorlegen, das für uns verhandelbar ist, dann marschieren wir geradewegs in einen Arbeitskampf.«

Die Verhandlungsführerin der IG Metall Küste bedankte sich bei den norddeutschen Metallerinnen und Metallern für die große Beteiligung an den Warnstreiks und das Engagement in der Tarifaueinandersetzung: »Einsatz und Geschlossenheit sind spitze. Danke an alle.«

Werften sorgen sich um qualifizierten Nachwuchs

Schiffbau hat Zukunft in Europa

Auf den Werften in Deutschland und Europa entwickelt sich die Beschäftigung wieder positiv. Der Nachfrageboom im Handelsschiffbau hat die Auftragsbücher allein in Deutschland bis ins Jahr 2009 gefüllt. Doch vielen Betrieben fehlt jetzt qualifizierter Nachwuchs.

Mit einer gemeinsamen Kampagne, die Ende März gestartet wurde, wollen der Europäische Metallgewerkschaftsbund (EMB) und der europäische Werftenverband (CESA) deshalb das Image der Schiffbaubranche in Europa verbessern. Damit sollen sowohl junge Menschen für Berufe in der Schiffbauindustrie gewonnen als auch die volkswirtschaftliche Bedeutung der Branche unterstrichen werden.

»An fast allen Standorten werden Ingenieure, Facharbeiter und Techniker gesucht«, weiß Bezirkssekretär Heino Bade. Dies sei auch



Zukunftsbranche Schiffbau: Gute Aussichten für qualifizierten Nachwuchs

deshalb erfreulich, da viele Betriebe in strukturschwachen Regionen die Basis von Beschäftigung und Berufsausbildung seien.

Der Auftragsbestand der deutschen Werften hat sich in diesem Jahr auf insgesamt 231 Schiffe im

Wert von 11,084 Milliarden Euro erhöht. Das reicht rechnerisch für mehr als drei Jahre.

»Schiffbau hat Zukunft«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau. Das sei die Botschaft an die Politik und auch an die jungen Leute. ◀

Flensburger Werftarbeiter übergeben Protest-Unterschriften

Rente mit 67 führt zur Altersarmut

Die Proteste gegen die Anhebung des Renten-Eintrittsalters auf 67 Jahre halten an. Nach Aktionen in Flensburg forderten auch die Delegierten der IG Metall-Verwaltungsstellen Neubrandenburg und Stralsund die Rücknahme der Rentenbeschlüsse.

Die Arbeitsbedingungen in den Betrieben machen eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit praktisch unmöglich. Folge seien weitere Renten Kürzungen und steigende Altersarmut.

Die Gewerkschafter in Vorpommern forderten die Politiker der Regierungsparteien auf, sich selbst ein Bild über die Situation in den Betrieben zu machen.

In Flensburg luden IG Metall und FSG-Betriebsrat die örtlichen Bundestagsabgeordneten zur Übergabe einer Liste mit Protestunterschriften auf die Werft

ein. Doch nur der SPD-Abgeordnete Dr. Wolfgang Wodarg war der Einladung gefolgt.

FSG-Betriebsratsvorsitzender Gerd Leu zeigte dem Politiker die

Arbeitsplätze im Schiffbau. »Es ist unmöglich mit 67 Jahren hier noch zu arbeiten«, sagte Leu. Viele seiner Kollegen hätten deshalb jetzt richtig »Wut im Bauch«. ◀



Gegen Rente mit 67: Meinhard Geiken (links) und Gerd Leu (rechts) übergeben Dr. Wolfgang Wodarg (SPD) die Liste der Protest-Unterschriften

Küsten-Meldungen

34. Ordentliche Bezirkskonferenz

Arbeit – Innovation und Gerechtigkeit

Jürgen Peters ist Hauptredner: Die 34. Ordentliche Bezirkskonferenz der IG Metall Küste ist am 14. Juni 2006 in Lübeck. Sie steht unter dem Motto: »Arbeit – Innovation – Gerechtigkeit«. Rund 160 Delegierte und Gäste werden an der Konferenz teilnehmen. Hauptredner ist der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jürgen Peters. ◀

Solidarität im Arbeitskampf

IG Metall und Verdi gemeinsam in Aktion

Gewerkschaften gegen Diktat:

Seit Ablauf der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie gab es überall an der Küste gemeinsame Aktionen von Metallern und Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes. Der längste Streik im Öffentlichen Dienst seit 80 Jahren war am 12. Februar begonnen worden. Dort geht es um Geld (gegen die Kürzung des Weihnachtsgeldes und die Streichung des Urlaubsgeldes) aber vor allem um die Verhinderung der 40- bis 42-Stunden-Woche. Letzten Endes aber auch um das Streikrecht, den Flächentarif und die Tarifautonomie.

Am 31. März unterstützten Verdi-Mitglieder in Norderstedt den Warnstreik der IG Metall bei Saint-Gobain Diamantwerkzeuge. Dabei betonte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau die Solidarität im Arbeitskampf: »Die Menschen wollen nicht länger arbeiten. Sie wollen endlich mehr Geld in der Tasche haben. Das gilt für den Öffentlichen Dienst und erst Recht für die Metallindustrie. Die Gewerkschaften werden sich einem Diktat der Arbeitgeber nicht beugen.« ◀

Küsten-Meldungen

Der 1. Mai bleibt Nazi-frei

Mit einer Demonstration in Rostock will die NPD am 1. Mai ihren Wahlkampf für die Landtagswahlen am 17. September in Mecklenburg-Vorpommern starten. Dagegen wendet sich ein breites Bündnis im Land mit einem »Mahnruf«, zu dessen Erstunterzeichnern auch der IG Metall-Bevollmächtigte Rüdiger Klein gehört. Im Mahnruf wird dazu aufgefordert, »antifaschistische Zivilcourage zu zeigen«. Unter anderem heißt es: »Wir sprechen Nazis das Recht ab, ihre Hetze unter dem Schutz der Meinungsfreiheit zu verbreiten – Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!«.



Kurz gemeldet

Autohaus Schmidt + Koch
Arbeitsgerichte heben Hausverbote auf

Das Arbeitsgericht Bremen hat am 21. März das Hausverbot aufgehoben, das die Geschäftsführung der Autohändler-Kette Schmidt + Koch gegen den Bremer IG Metall-Sekretär Harald Esker ausgesprochen hatte. In Verden hatte das Arbeitsgericht bereits vier Tage zuvor ein für die dortige Niederlassung ausgesprochenes Hausverbot aufgehoben. Im Gegenzug erklärte die IG Metall Bremen, dass sie nicht zu einem Boykott des Autohauses aufrufen werde.

Durch die Arbeitsgerichts-Beschlüsse wurde gewährleistet, dass die Betriebsratswahlen in verschiedenen Autohäusern des Unternehmens organisiert wer-

Harburger CDU-Politiker verhindern Ausstellung gegen rechte Szene

Gleichbehandlung für Nazi-Terror?



Schlagzeilen aus Hamburg: Für Bezirkspolitiker kein Grund zur Aufklärung?

Während alte und neue Nazis ihre Aktivitäten in Hamburg seit einiger Zeit verstärken, verhindert der Bezirk Hamburg-Harburg eine Ausstellung über rechte Jugendkulturen im Rathaus.

Am 16. März 2006 wollten Angehörige der ehemaligen Waffen-SS im Gebäude der Hamburger Handwerkskammer ihre »Jahreshauptversammlung«

durchführen. Erst als antifaschistische Demonstranten das Gebäude umstellten, wurden sie des Hauses verwiesen. Recherchen des NDR ergaben, dass die Altnazis seit Jahren regelmäßig die Räume genutzt hatten.

Am 1. April terrorisierten rechtsextreme Hooligans Hamburger Bürger und Geschäftsleute. Die Nazis stürmten mit »Sieg-

Heil-Rufen« türkische Läden und verwandelten den Stadtteil St. Pauli in ein Schlachtfeld. Die örtliche Politik gab sich besorgt.

Doch als die Hamburger DGB-Jugend im Harburger Rathaus eine (vom zuständigen Bundesministerium geförderte) Ausstellung über rechte Jugendkultur präsentieren wollte, erhielt sie von der Politik eine Absage.

Die Räume seien »nicht geeignet«, hieß es lapidar in der offiziellen Absage. Der CDU-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksversammlung, Ralf-Dieter Fischer, wurde jedoch deutlich.

Für ihn, schrieb der CDU-Politiker, »wäre eine antifaschistische Aktionswoche, die im Rathaus veranstaltet wird und damit einen offiziellen Charakter erhält, kontraproduktiv und würde bei der Kreativität unerwünschter rechter Organisationen sicherlich schwer abwehrbare Forderungen nach Gleichbehandlung nach sich ziehen.«



selandschaft. Statt das Klagen zu verlängern, machen die Hamburger Initiativen, Verbände und Vereine jetzt ihre eigene Zeitung »von unten«. Gestartet wurde im April mit einer Auflage von 100 000 Exemplaren. Zum Beirat gehört unter anderem der ehemalige Bezirksleiter der IG Metall Küste, Frank Teichmüller. Zeitgleich mit der ersten Print-Ausgabe der »Hamburger Initiativenzeitung« (hiz) erschien auch die Online-Version unter www.initiativenzeitung.org

den können. Beschäftigte der Autohaus-Kette klagen über weitreichende Verschlechterungen ihrer Arbeitsbedingungen. Unter anderem sollen sie bis zu acht Stunden pro Woche zusätzlich und unbezahlt arbeiten, statt 30 nur noch 24 Tage Urlaub bekommen und das ihnen tariflich zustehende Urlaubs- und Weihnachtsgeld künftig nur »freiwillig« und nach »Ermessen der Geschäftsleitung« erhalten. Die Bremer IG Metall hat Strafantrag wegen Nötigung gegen die Geschäftsführer von Schmidt + Koch gestellt.

Hamburger Initiativenzeitung
Information von unten
statt Pressemonopol

Dutzende Initiativen engagieren sich in und um Hamburg für Umwelt und Bürgerrechte, für alter-

native Projekte und Migranten, für Jugend-, Frauen-, Senioren- und Arbeitnehmerinteressen. So bunt und vielfältig wie die Stadt, so eingleisig sind ihre Medien. Die Informationsvielfalt scheitert oft an der monopolisierten Pres-

Impressum

Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 00 90-32
Fax 0 40-28 00 90-55
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Internet: www.igmetall-kueste.de

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf

Warnstreiks Bezirk Küste

Erfolgreiche Warnstreiks in Bremer Betrieben

Die Bremer Metallindustriebetriebe haben ein deutliches Zeichen gesetzt. Die Warnstreikaufrufe wurden überall befolgt, und die Beteiligung war meistens höher als erwartet. Aber nicht nur das. Auch die Stimmung war hervorragend, mal abgesehen von der Verzögerung über die Arbeitgeber. Aber der wurde ja lautstark Ausdruck verliehen.

Ein Beispiel unter vielen ist der Seebaldsbrücker Autositzhersteller Lear Corporation. Die Kolleginnen und Kollegen waren das erste Mal dabei. Jedenfalls so wie sich ein richtiger Warnstreik gehört. Mit Kundgebung, Warnstreikwesten, Trillerpfeifen und IG Metall-Fahnen. Dem guten Anliegen entsprechend natürlich auch mit Sonnenschein. Bei 250 echt gezählten Teilnehmern muss die komplette Frühschicht und der überwiegende Teil der Angestellten vorm Tor gewesen sein.

Auf der Kundgebung sprach neben dem Gewerkschaftssekretär Jürgen Kandulla der Kollege Jürgen Coors, Betriebsrat bei Daimler-Chrysler und der



Gut drauf mit Trillerpfeifen, Fahnen und Streikwesten: »Gib mir 5«

Betriebsratsvorsitzende Holger Zwick. Beide hatten beim Warnstreik aber den IG Metall-Hut auf und brauchten kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Jürgen Coors berichtete gleich zu Anfang, dass die Kolleginnen und Kollegen bei Daimler den Warnstreik auf den ganzen Tag ausgedehnt hätten und erntete dafür riesigen Beifall. Er schilderte die Probleme der Daimler-Chrysler-Mitarbeiter und mach-

te deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen der Automobilzulieferer und -hersteller die gleichen Interessen hätten und zusammenhalten müssen.

Die fünf Prozent Tarifforderung werden nicht nur benötigt, sie sind auch verdient. Denn die Mitarbeiter haben die Produktivität gesteigert und damit die Gewinne erwirtschaftet.

Holger Zwick erinnerte das Unternehmen an sein eigenes

Motto: »Basis unseres Erfolgs sind unsere hervorragenden Mitarbeiter«.

Und in Anspielung auf einen mahnenden Spruch, der in der Produktionshalle hängt: »Würde ich kaufen, was ich herstelle?«: Ja wenn ich das Geld dazu hätte.

Der letzte Slogan von Lear kann für uns alle gelten: »It's up to us«. Genau. An uns liegt es, ob wir die fünf Prozent durchsetzen. ◀

Wir sind jung und brauchen das Geld

IG Metall-Jugend fordert 38 Euro und VWL

In dieser Tarifrunde fordert die IG Metall Jugend Küste die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 38 Euro und den Erhalt der VWL.

Auszubildende müssen immer häufiger für die Ausbildung den

Wohnort wechseln und mit der Vergütung ein eigenständiges Leben finanzieren. So ist die Ausbildungsvergütung eher zu niedrig als zu hoch bemessen. Die Arbeitgeber wollen keine Er-

höhung – ihnen schwebt eine Umlage der Auszubildenden in Form der 38 Euro für mehr Ausbildungsplätze vor. Azubis finanzieren Azubis?

Auch das Auslaufen des Tarifvertrags über die Vermögenswirksamen Leistungen trifft in erster Linie die Auszubildenden. Dabei ist der Erhalt für die Arbeitgeber kostenneutral. In den Warnstreiks haben die Azubis gezeigt, dass es ihnen auf ihre Forderungen ankommt. Bei Daimler-Chrysler war die Ausbildungswerkstatt wie leergefegt und bei Lürssen rührte sich da nichts mehr. ◀



Azubis sind aktiv: »Wir brauchen mehr Geld«

Kurz notiert

- **9. Mai** Arbeitskreis Betriebsräte im DGB-Haus, Tivoli-Saal
- **13. Mai** IG Metall Jugend Fußballturnier in Lilienthal
- **19. Mai** Betriebsräteempfang im DGB-Haus, Tivoli-Saal
- **Die Mai-Pins und -Nelken** können bei der Kollegin Regina Garner in der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21–3 35 59-19/-18

Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Inge Lies-Bohlmann

Dritte Tarifverhandlung in Bremen am 27. März 2006

Aktionen für »Gib mir 5«

Bremerhavener und Cuxhavener Metallerrinnen und Metalller aus den Betrieben Lloydwerft, J. H. Kramer, MWB AG, TSU und Mützelfeldtwerft, beteiligten sich aktiv an den unterstützenden Aktivitäten zur dritten Verhandlungsrunde am 27. März in Bremen. ◀



Die Azubis sind auch dabei



Kolleginnen und Kollege der MWB AG



Kollegen der Lloydwerft und J.H. Kramer

Betriebsratswahlen

Wahlvorstand fristlos gekündigt

Geschäftsführung TSU versucht, den Wahlvorstandsvorsitzenden fristlos zu kündigen. Es wird immer abenteuerlicher, wie einige Geschäftsführungen versuchen, Wahlvorstände bei der Einleitung von Betriebsratswahlen zu verhindern. Der Wahlvorstand von TSU vermutet, dass es sich bei den von Herrn Teller geführten Firmen TSU und V&S um einen Betrieb handelt und forderte Wählerlisten aus beiden Betrieben an. Dieses wurde abgelehnt. Der Wahlvorstand versucht, über eine einstweilige Verfügung Klarheit beim Arbeitsgericht zu erringen. Der Antrag wurde aufgrund einiger fehlender Informationen abgelehnt.

Dies nimmt Herr Teller zum Anlass, den Wahlvorstand falscher eidesstattlicher Versicherung zu bezichtigen und spricht die fristlose Kündigung gegen den Vorsitzenden aus. Dies geschieht nur, weil dieser einen Betrieb bei TSU und V&S vermutet. Der Betriebsrat hat der Kündigung widersprochen. Jetzt versucht Herr Teller, sich die Zustimmung durch das Arbeitsgericht ersetzen zu lassen. Die IG Metall unterstützt den Wahlvorstand bei dieser Auseinandersetzung und bittet um eure Solidarität. Unterstützt unseren Kollegen Rudi Pelzer. Soli-Anschrift: Wahlvorstand TSU, Bückingstraße 34, 27568 Bremerhaven. ◀

Gerichtsurteil

Hausverbot aufgehoben

IG Metall darf wieder informieren

Das Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven hat das Hausverbot bei der Firma Le Car Autohandels GmbH & Co. KG gegen den Gewerkschaftssekretär Hans-Werner Schmolke aufgehoben. Le Car wird verpflichtet, den Zutritt von Gewerkschaftssekretären der IG Metall auf dem Betriebsgelände und den Betriebsräumen während der regelmäßigen Arbeitszeit zu dulden, sofern zuvor die Geschäftsleitung vom Betriebsbesuch unterrichtet wird. ◀

Kurz notiert

Solidarität mit streikenden Kolleginnen und Kollegen in Berlin Spandau

Delegierte verabschieden Resolution

Die Delegiertenversammlung unterstützt die berechtigten Forderungen der Kolleginnen und Kollegen zum Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Spontan wurden auf der Versammlung 141,51 Euro gesammelt. ◀

Termine

- ▶ **1. Mai:** Demonstrationszug um 10 Uhr ab Stadthalle mit anschließender Kundgebung vor der »Großen Kirche« in der »Bürger« ab 12 Uhr Maifest
- ▶ **8. Mai um 13 Uhr:** Arbeitskreis Recht,
16 Uhr: tarifpolitischer Arbeitskreis
- ▶ **9. Mai 15 Uhr:** Arbeitskreis Arbeitssuchende,
18 Uhr: Handwerksausschuss
- ▶ **10. Mai 18 Uhr:** Frauengruppe in Cuxhaven
- ▶ **13./14. Mai:** Wochenendseminar Impress - Marschenhof in Wremen
- ▶ **15. Mai, 9 Uhr:** Arbeitskreis Senioren
- ▶ **17. Mai, 8 Uhr:** Ortsvorstand,
- ▶ **17. Mai, 16 Uhr:** B-Team,
- ▶ **17. Mai, 18 Uhr:** Ortsjugendausschuss

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Friedrich-Ebert-Straße 1
27570 Bremerhaven
Telefon 04 71-9 22 03-0
Fax 04 71-9 22 03-20

Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöller, Doreen Kölzow

Tarifrunde 2006 – Warnstreiks auch in Emden

Beschäftigte protestieren



In Emden beteiligten sich 1400 Metallerrinnen und Metaller an den Warnstreiks bei NSWE, der Cassens Werft und des Montagewerks Abgastechnik (MWA)

»Das Maß ist voll, Schluss mit den Angriffen auf die Tarifautonomie«, sagt Fritz Niemeier, Betriebsratsvorsitzender bei NSWE und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall.

Thomas Preuß machte in seiner Rede auf die Situation der Ju-



gend aufmerksam. »Die Arbeitgeber wollen eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung mit der Schaffung von neuen Ausbildungsplätzen verrechnen. Nach dem Motto: Wer ausgebildet werden möchte, soll zahlen.«

»Wer berechnete Forderungen der Beschäftigten mit Ge-

genforderungen beantwortet wie die Arbeitgeber, muss weiterhin mit geballtem Widerstand rechnen«, bewertete Wübbe Murra Betriebsrats-Vorsitzender der Cassenswerft, den Vorschlag der Arbeitgeber, bei unbezahlter Verlängerung der Arbeitszeit um eine Stunde – sechs Prozent mehr Leute einzustellen.

»Unsere Tarifverträge sind unser Markenzeichen und das sollen sie auch bleiben«, kommentierte Georg Fischer, Vorsitzender des Betriebsrats bei MWA.



20 Jahre gewerkschaftliche Seniorenarbeit

Emden Senioren feiern Jubiläum



Ausgehend von der Gründung des Arbeitskreises »Ehemalige Beschäftigte der Nordseewerke Emden« im Jahre 1986 bis zum heutigen Arbeitskreis Senioren hat sich die gewerkschaftliche Betreuung für die mehr als 3000 Mitglieder im außerbetrieblichen Bereich der IG Metall Em-

den zu einem stabilen Markenzeichen entwickelt.

»Wir sind davon überzeugt, dass Gewerkschaftsarbeit auch außerhalb der Fabriken und Werkstätten stattfinden muss – das ist unsere gemeinsame Leitidee«, bewertet Albert Behrens, Vorsitzender der Senioren die Arbeit.

»Diese ehrenamtliche Arbeit kann nicht hoch genug gewürdigt werden«, so Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter der Emden IG Metall, »bei aller Bescheidenheit, die Arbeit unserer Senioren hat Vorbildcharakter über Emden hinaus und darauf sind wir mächtig stolz.«

1050 Euro gespendet IG Metall unterstützt Emden Einrichtungen

Der Erlös des Mitgliederfests der IG Metall Emden 2005 von insgesamt 1050 Euro wurde zu gleichen Teilen (je 350 Euro) an örtliche soziale Einrichtungen übergeben:

1. den Verein für historischen Schiffbau (Projekt Alwine)
2. den Elternverein für krebskranke Kinder und ihre Familien in Ostfriesland und Umgebung e. V.
3. das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Emden.

»Wir freuen uns, ostfriesische Einrichtungen unterstützen zu können, denn konkrete Hilfe vor Ort ist uns ein Anliegen«, so Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden.



Ein herzliches Danke an die Kollegen bei MWA, die das Auto der Kollegin Kagischke aus dem Matsch geschoben haben

Rund um die Mitgliedschaft Streikunterstützung gibt es für Mitglieder

Laut Satzung der IG Metall erhalten Unterstützung im Streikfall nur diejenigen, die bei Streikbeginn drei Monate Mitglied der IG Metall sind und während dieser Zeit satzungsgemäße Beiträge geleistet haben. Die Höhe der Unterstützung berechnet sich nach der Dauer der Mitgliedschaft und wird wöchentlich ausgezahlt. Weitere Infos dazu erhaltet Ihr bei Euren Betriebsräten, den Vertrauensleuten oder der IG Metall.

Termine

► **Kostenpflichtige Steuerberatung** im DGB-Haus, Große Straße 68, Emden. Jeweils Donnerstags von 12 bis 17 Uhr am:

11. Mai, 18. Mai und 22. Juni

► **Am Dienstag den 23. Mai** ist das IG Metall Infomobil von 12 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz des Frisiaparks.

Radio Ostfriesland

Nächste Sendetermine:

► **3. Mai und 31. Mai** von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen: UKW 94,0 Aurich, UKW 87,7 Emden, UKW 103,9 Leer

Impressum

IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden, Telefon 0 49 21 – 96 05-0, E-Mail: emden@igmetall.de, Internet: www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

DGB 1. Mai 2006

Flensburg

11 Uhr Südermarkt
Stephanie Schmoliner (GEW)
Peter Clausen (ver.di)
Gerhard Leu (IG Metall)
Peter Köhler (DGB)

Ab 10.30 Uhr Kinderprogramm, Stände und Musik

Husum

11 Uhr vor dem Speicher in der Hafenstraße
Klaus Kasperek (DGB NF)
Hans von Wecheln (DGB NF)
Klaus-Dieter Bink (DGB Nord)

Ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm, Stände und Musik

Heiße Phasen der Metall-Tarifrunde erfolgreich angelaufen

Erste Warnstreiks in Flensburg



29. März, eine Minute nach Mitternacht. Die Friedenspflicht ist abgelaufen. Die komplette Nachtschicht von Danfoss (150 Beschäftigte) beteiligt sich bei den ersten Warnstreiks, unterstützt von zahlreichen Delegierten anderer Flensburger Betriebe. Weitere Warnstreiks gegen das arrogante Verhalten der Arbeitgeber folgten

Betriebsratsinitiative Sieben zusätzliche Azubis bei der FSG

14 Jugendliche nehmen jährlich ihre Ausbildung bei der FSG auf. Im August 2006 werden es auf Initiative des Betriebsrats sieben Azubis mehr sein. Zwar haben diese Auszubildenden keinen Anspruch auf Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis, der Betriebsrat ist sich aber sicher, dass sie angesichts der guten FSG-Ausbildung beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. ◀

Keine konstruktiven Arbeitgebervorschläge

Alles flexi – aber ohne Zulage?

Die Verhandlungen über einen neuen Danfoss-Ergänzungstarifvertrag steuerten bereits in der zweiten Runde auf eine Sackgasse zu.

Die Arbeitgeberseite will alle Schicht- und Zeitmodelle weiter

ausbauen, die finanziellen Lasten aber den Beschäftigten aufbürden. »Wenn unsere Forderungen ignoriert werden, müssen wir wohl Druck machen«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken. ◀

Solidaritätsspende

385 Euro spendeten die Teilnehmer der Tarifkonferenz der IG Metall Flensburg am 16. März für den Streik der Beschäftigten gegen die Schließung des CNH-Baumaschinenwerks in Berlin.

Stadtwerke-Besuch

Die IG Metall-Rentner besichtigen am Mittwoch, 31. Mai, die Flensburger Stadtwerke. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Haupteingang in der Batteriestraße. Bitte bis zum 24. Mai im Büro (Telefon 046-1 44 40-20) anmelden.

Flensburger wehren sich: »Rente erst mit 67? Nein danke!«

3000 Protest-Unterschriften übergeben



3000 Unterschriften wurden MdB Wolfgang Wodarg (Mitte) überreicht

3000 Flensburger haben mit ihrer Unterschrift gegen die von der Großen Koalition geplante Rentenkürzung protestiert. Gesammelt wurde in den Betrieben. Allein bei der FSG unterschrieben 667. Deshalb war dort die Übergabe an den Flensburger SPD-Bundestagsabgeordneten Wolfgang Wodarg – im Kreis von Betriebsräten und Vertrauensleuten auch anderer Betriebe. CDU-MdB Wolfgang Böhrens hatte abgesagt. So bekam Wodarg die Wut zu spüren und zeigte Verständnis für den Protest. ◀

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1, 24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20,
Fax 04 61-1 44 40-29,
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

Warnstreiks in der Verwaltungsstelle



Kundgebung bei Blohm + Voss



Demonstrationszug bei Daimler-Chrysler am 31. März



Die Belegschaft von Airbus fordert: »Gib mir 5«



Saint-Gobain: »Nur fair – 5 Prozent mehr«



Warnstreikvorbereitung bei Sietas



Kolbenschmidt am 31. März



Airbus Stade am 7. April



Mittal-Warnstreik



Still-Warnstreik um null Uhr

Verabschiedung

Günther Mohr – Tschüss, Danke



Ein Urgestein ist aus dem Ortsvorstand ausgeschieden.

Nach einem viertel Jahrhundert Mitarbeit ist unser Kollege Günther

Mohr aus dem höchsten Gremium unserer Verwaltungsstelle zurückgetreten.

Mit der Konstituierung des frisch gewählten Betriebsrats bei der Sietas Werft begann der Werftenmann seinen Eintritt in den »Ruhestand«. Aber an seinem ersten Freistellungstag demon-

strierte er mit seinen Kollegen am Tarifverhandlungsort in Bremen.

Wir sagen »Tschüss« und »Danke« Günther, und herzlich willkommen bei der Mitarbeit im neuen Umfeld. Denn eins gilt für den engagierten Metaller aus dem Hamburger Süden: Einmal Metaller – immer Metaller. ◀

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de/homepages/hamburg

Redaktion: Bernhard Janßen
(verantwortlich)

Gute Beteiligung

Bis zum 31. Mai laufen die Betriebsratswahlen. In den großen Metallbetrieben gab es bisher eine hohe Wahlbeteiligung zwischen 76 und 93 Prozent, letztere bei GKN. Geringer war sie bei Caterpillar, vor allem wegen der hohen Leiharbeiterzahl, und bei der HDW (65 Prozent), wo eine »Liste Unabhängige« gegen die IG Metall-Liste (70,9 Prozent der Stimmen) kandidierte.

Als Betriebsratsvorsitzende wurden bereits Frank Wöhlk (Wöhlk Contact Linsen), Anne-gret Weiß (Caterpillar), Heiko Thevs (GKN), Bobbi Scharbeutz (Heidelberger), Sven Hermann (IBAK), Reiner Heyse (Raytheon Anschutz) und Hans Detlefs (Thales) wiedergewählt. ◀

Heiße Phasen der Metall-Tarifrunde erfolgreich angelaufen

2000 bei ersten Warnstreiks in Kiel



Am 29. März war die Friedenspflicht abgelaufen, am 31. März hatte die Warnstreikwelle auch Kiel erreicht. Rund 2100 Beschäftigte in den acht Betrieben HDW (Foto), GKN, Lindenau-Werft, Raytheon Anschutz, Caterpillar Motoren, Heidelberger Druckmaschinen, Rheinmetall Landsysteme und L-3 Elac Nautik legten die Arbeit nieder, um Druck für ihre berechtigten Forderungen zu machen und gegen die Verschleppungstaktik der Arbeitgeber zu protestieren. Weitere Warnstreiks gegen das arrogante Verhalten der Arbeitgeber folgten

Ein Feiertag für alle Gewerkschafter

Manches neu am 1. Mai



Ralph Müller-Beck, neuer DGB-Chef

Neue Töne auf der Demo, eine professionell moderierte Talkrunde und ein Familienfest mit attraktiven Ständen und Mitmachmöglichkeiten – es wird manches anders sein an diesem 1. Mai in Kiel.

Die Initiative dazu ergriffen hat der neue Vorsitzende der DGB-Region KERN. »Wir haben 40000 Gewerkschaftsmitglieder in Kiel«, sagt Ralph Müller-Beck. »Das soll an unserem Feiertag auch stärker öffentlich sichtbar werden.« ◀

DGB 1. Mai Kiel

9.00 Uhr Demonstration
Treffpunkt **Wilhelmsplatz**
zum Gewerkschaftshaus

10.30 Uhr Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus

Ralph Müller-Beck (DGB)
Kirsten Rölke (IG Metall)
Andreas Breitner (K.E.R.N.)
Talkrunde mit Andreas Otto

12.00 Uhr Familienfest
mit Essensmeile, Musik, Zauberer, Kletterwand, Hüpfburg
Human-Kicker, Info-Ständen

ERA-Einführung bei Wöhlk

Einheitliches Entgeltsystem

Ab Juli 2006 wird für die rund 170 Beschäftigten von Wöhlk Contact Linsen ein einheitliches Entgeltsystem gelten. Nach intensiven Verhandlungen wird ERA hier per Firmentarifvertrag umgesetzt.

Damit werden die bisherigen Effektiventgelte tariflich abgesichert. Niemand wird weniger als bisher erhalten.

Der Abschluss zeigt auch, dass sich das Unternehmen positiv entwickelt. 2005 trennte sich der US-Konzern Bausch & Lomb von dem Unternehmen in Schönkirchen, das durch ein Management-Buy-out wieder selbstständig wurde. ◀

Metaller-Treffen

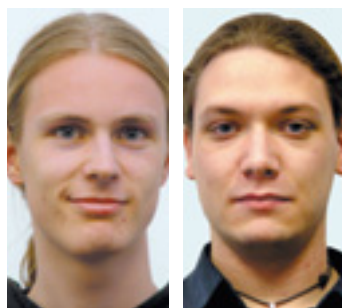
► **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr, »Legienhof« (Gewerkschaftshaus)

► **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 23. Mai, 14 Uhr, »Legienhof«

► **Stadtteilgruppe Friedrichs-**
ort: Donnerstag, 25. Mai, 15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm, An der Schanze 44

Erfolgreiche Ausbildung bei Thales Naval

Zwei Metaller sind die Besten



Falko Jaeck

Sven Carstens

Die Zahl der Auszubildenden ist im Tarifvertrag festgelegt, aber auch in der Ausbildung selbst setzt Thales Naval in Kiel Maßstäbe.

Von der IHK wurde Auslerner Falko Jaeck als Kammerbester ausgezeichnet und Sven Carstens sogar als Landesbester. Beide sind IG Metall-Mitglieder. ◀

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31–5195 12-50
Fax 04 31–5195 12-60
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädel
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Unsere ersten Warnstreiks waren am 31. März

Die Stimmung ist gut

Der Zweite IG Metall Vorsitzende, Bertold Huber, brachte es auf den Punkt: »Wenn die Arbeitgeber in der Tarifrunde die Parole ›Geiz ist geil‹ ausgeben, dann kann unsere Antwort nur lauten: ›Wir sind doch nicht blöd!‹«.

Und jetzt ist Schluss mit lustig. Die Arbeitgeber haben auch in

der dritten Verhandlung kein Angebot vorgelegt. Die IG Metall Küste hat daraufhin die Verhandlungen abgebrochen und zu Warnstreiks aufgerufen.

Im gesamten Küstenbezirk legten zirka 13 000 Metallern und Metallern vorübergehend die Arbeit nieder. ◀



Weitere Warnstreikbilder auf unserer Homepage www.luebeck.igmetall.de

Warnstreik auch bei Storebest – hier waren 130 Kollegen dabei



Dräger Safety – etwa 80 Kolleginnen und Kollegen trafen sich am Tor



Lear Corporation – zirka 80 Kolleginnen und Kollegen kamen zum Arbeitgebergebäude



Um 9 Uhr standen rund 500 Werftarbeiter vor dem Tor der Aker MTW



150 Warnstreikende demonstrieren beim Nordischen Maschinenbau



Dräger Medical, Nier und Schröder – hier gingen rund 200 Leute vors Tor



Auch etwa 60 Gabler Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich am Warnstreik



Etwa 45 Warnstreikende finden sich bei Schottel zum Betriebsratsinfo-Treffen ein

DGB-Rechtsschutz in Lübeck und Schwerin war 2005 erfolgreich tätig

Über eine Million Euro erstritten

Die Lübecker DGB Rechtsschutz GmbH, zuständig für die arbeits- und sozialrechtlichen Probleme der Gewerkschafter zwischen Fehmarn, der Elbe und der Hamburger Stadtgrenze und das Schweriner Büro, welches Nordwestmecklenburg über Wismar bis an die Schweriner Stadtgrenze bearbeitet, waren auch 2005 sehr erfolgreich für die Metalller tätig.

2005 wurden insgesamt 267 Kolleginnen und Kollegen vor

den Arbeits- und Sozialgerichten vertreten.

Schwerpunkte bestanden in Streitigkeiten um das Arbeitsentgelt sowie um Kündigungen. Im Sozialrecht wurde überwiegend gegen Entscheidungen der Agentur für Arbeit beziehungsweise der ARGEN sowie der Rentenversicherungsträger vorgegangen.

Im Arbeitsrecht wurden in beiden Zuständigkeitsbereichen

Ansprüche von über 608 000 Euro und im Sozialrecht von mehr als 450 000 Euro durchgesetzt.

Mitglieder mit arbeits- oder sozialrechtliche Problemen vereinbaren bitte in einem unserer Büros einen Termin. Weitere Infos über die DGB Rechtsschutz GmbH, ihre Leistungen und Angebote für Gewerkschaftsmitglieder, gibt es unter www.dgbrechtsschutz.de ◀

Aktuelles von A bis Z

Aktuelles immer unter:

www.luebeck.igmetall.de

► »Erste Hilfe-Schulungen für neugewählte Betriebsräte« für den Bereich Lübeck – 9. Mai mit Gesine Gädke für den Bereich Wismar – 11. Mai mit Gabi Dreßler Anmeldeformulare sind in unseren Büros erhältlich

► Wismarer Senioren auf Tour Es gibt noch ein paar Plätze: 23. bis 29. Mai nach Prag – Bratislava – Brno und 11. bis 17. September nach Wien – Wiener Wald – Wachau Reisebeschreibungen gibt es im Wismarer Büro, Telefon 0 38 41-70 46 50, oder über Jutta Gratopp, Telefon 0 38 41-25 80 67.

Termine

► LMGler-Treff um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4: 18. Mai und 22. Juni

► Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4: 16. Mai – Betriebsbesichtigung, 20. Juni

► Rechtsberatung Termine für Lübeck: Telefon 04 51-70 26 00 für Wismar: Telefon 0 38 41-70 46 50

► Arbeitslosenbetreuung in Lübeck durch Heinz Koch Terminabsprachen bitte unter Telefon 04 51-30 14 39

Impressum

IG Metall Lübeck/Wismar, Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51, Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41-70 46 50, Fax 0 38 41-70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

Kahlschlag bei GE

Nach den 35 Kündigungen am Jahresbeginn will der General-Electric-Konzern bei GE Consumer & Industrial weitere Arbeitsplätze vernichten. Dem Betriebsrat wurde mitgeteilt, dass 64 der noch 96 ungekündigten Beschäftigten ab Mai gekündigt werden sollen. Die Fertigung wird nach Polen verlagert.

Von früher 980 Arbeitnehmern in Neumünster bleiben gerade noch 32 übrig. »Jetzt erfolgt der vorletzte Kahlschlag«, sagt Betriebsratsvorsitzender Stefan Kaikowski.

Heike Hansen ist Betriebsratsvorsitzende bei Ferrus



Bianca Kraski ist Betriebsratsvorsitzende bei Pely-Plastic



Edeltraud Lüthje ist Betriebsratsvorsitzende bei KMH



Noch bis zum 31. Mai laufen die Betriebsratswahlen

In vielen Betrieben schon gewählt

In vielen Betrieben unserer Region wurden schon neue Betriebsräte gewählt.

Betriebsrats-Vorsitzende sind Heike Hansen (Ferrus), Stefan Kaikowski (GE), Rolf Krause

(Grundfos), Matthias Waesch (Neumag), Gudrun Stäcker (Kaiser), Edeltraud Lüthje (KMH), Joachim Bock (Kröger), Peter Bente (NordAlu), Thomas Müller (OTN), Sönke Tüxen (Otto Mar-

kert), Bianca Kraski (Pely-Plastic), Stefan Heinrich (Pelz), Jochen Tombarge (Sauer-Danfoss), Siegmund Engler (TSK Ellerau) und Stefan Boll (Holzindustrie Wulff). ◀

Jörg Greve ist Betriebsratsvorsitzender bei Süverkrüp & Ahrendt



Peter Bente ist Betriebsratsvorsitzender bei Nord-Alu Wernal



Stefan Heinrich ist Betriebsratsvorsitzender bei Pelz



Thomas Müller ist Betriebsratsvorsitzender bei OTN



Handwerksmandat

Jörg Greve neu im Ortsvorstand

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Neumünster hat Jörg Greve als neues Mitglied in den Ortsvorstand gewählt.

Der Betriebsratsvorsitzende von Süverkrüp & Ahrendt ist Nachfolger von Klaus Peter Stut als Handwerksvertreter und ebenfalls Mitglied des Handwerkerausschusses und der Tarifkommission. ◀

Heiße Phasen der Tarifrunde angelaufen

Warnstreiks in Neumünster



Am 29. März war die Friedenspflicht abgelaufen, am 31. März hatte die Warnstreikwelle auch Neumünster erreicht. 340 Beschäftigte in den drei Betrieben Grundfos (Foto), Sauer-Danfoss und GE Consumer & Industrial legten die Arbeit nieder. Weitere Warnstreiks gegen das arrogante Verhalten der Arbeitgeber folgten

DGB 1. Mai 2006

Neumünster

10 Uhr: Demonstration
Treffpunkt Großflecken
zum Gewerkschaftshaus

10.30 Uhr: Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus
Petra Gerstenkorn (Verdi)

Ab 11.15 Uhr: Rahmenprogramm mit Ständen (auch IG Metall-Kuba-Stand), Flohmarkt und Musik wie »Seven T's«

Metaller-Treffen

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr, »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22–24
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. Mai, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft
- **Senioren-Busfahrt an die Eider mit Kanalfahrt:** Abfahrt Dienstag, 16. Mai, 7.30 Uhr am Finanzamt Neumünster

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
Fax 0 43 21-18 07 17
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

»gib mir 5«

Warnstreiks in der Region am 30. und 31. März 2006



Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Wesermarsch,
Wilhelmshaven, Oldenburg
Federführend: Verwaltungsstelle
Oldenburg, Kaiserstraße 4-6,
26122 Oldenburg,
Telefon 04 41-2 18 57-0,
Fax 04 41-2 76 95,
E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
Internet: www.igmetall-now.de,
Redaktion: Hartmut Tammen-
Henke (verantwortlich), Martin
Schindler

Tarif 2006

Schluss mit lustig

Kein Arbeitgeberangebot seit zwei Monaten, Lohnkürzungen im Betrieb und fragwürdige Beurteilungen, die Geld kosten: Unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht platzte den Kollegen von Sauer der Kragen.

Die Nachtschicht vom 28. auf den 29. März machte kurzen Prozess. Um vier Uhr morgens folgten alle Beschäftigten der Stammbelagschaft des Eckernförder Waffenherstellers dem Warnstreikaufruf der IG Metall. Kurze Ansprache vor dem Tor und dann ab nach Hause.

Tarifkommissionsmitglied Regina Nielsen beschreibt die Stimmung so: »Die Kollegen haben so viel Geld abgegeben wegen der Abschaffung des Leistungslohns, jetzt wurden sie schlecht beurteilt und dann soll es nur ein paar Cent Lohnerhöhung mehr geben – das reicht jetzt.« Ähnlich wie bei Sauer und Sohn ist die Stimmung auch in den anderen tarifgebundenen Betrieben in der Metall- und Elektroindustrie. Die IG Metall-Forderung nach einer fünfprozentigen Tarifierhöhung trifft auf breite Zustimmung. ◀

ERA-Einführung

»Da kann etwas nicht in Ordnung sein«

Die Einführung des neuen Entgeltrahmenabkommens der Metallindustrie funktioniert beim Büdelsdorfer Baumaschinenhersteller Ahlmann nur mit Hindernissen.

Schon bei der Ersteingruppierung durch die Geschäftsleitung kann etwas nicht in Ordnung gewesen sein, denn von den 129 Tarifmitarbeitern reklamierten 100 die vorgesehene Bewertung der Arbeit. »Inzwischen sind wir festgefahren«, sagt der wiedergewählte Betriebsratsvorsitzende Frank Hedderich. Zwar konnte für 48 Mitarbeiter zwischenzeitlich eine Einigung mit der Geschäftsleitung erzielt werden, aber der Rest ist weiterhin strittig. Bei der ERA-Einführung in Büdelsdorf fällt auf, dass nach den Vorschlägen der Geschäftsleitung die Tariffentgeltsumme nach der ERA-Einführung niedriger wäre als vorher. »Das ist schon merkwürdig«, meint der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen, »denn die Gesamtsumme der Tariflöhne und Gehälter müsste durch ERA steigen – sonst hätten wir ja keine Strukturkomponente gebraucht«. Deshalb entstehe der Eindruck, dass die Ahlmann-Geschäftsleitung die ERA-Einführung als Lohnsenkungsprogramm missbrauchen möchte. Der Betriebsrat hat nun die tarifliche Einigungs-

stelle angerufen, um für alle Mitarbeiter die Eingruppierung unter Dach und Fach zu bekommen. ◀

Mit neuem Schwung

Betriebsratswahlen: Position der IG Metall gut

Die Betriebsratswahlen 2006 laufen seit Anfang letzten Monats in den Betrieben. Ein erster Trend lässt den Schluss zu, dass die IG Metall ihre Position gefestigt hat.

Im Monat März wurden Betriebsräte in acht Firmen neu gewählt: Ahlmann Baumaschinen, IMD, Leser, REpower Husum, REpower Rendsburg, Sauer und Sohn, Peter Wolters AG und Vishay Beyschlag. In diesen acht Betrieben wählten rund 2000 Beschäftigte 58 Betriebsratsmitglieder.

Die Wahlbeteiligung in den acht genannten Betrieben lag insgesamt bei 77 Prozent. Auffällig ist, dass es – wie bei den letzten Wahlen 2002 – große personelle Veränderungen in den Betriebsratsgremien gibt. Fast 40 Prozent der Gewählten übten erstmals das Betriebsratsamt aus. Bei Redaktionschluss hatte sich ein Betriebsrat noch nicht konstituiert, in den anderen sieben Betrieben ist der beziehungsweise die Vorsitzende Mitglied der IG Metall. Am jeweiligen Wahltag waren über 80 Prozent der in diesem Jahr gewählten Betriebsratsmitglieder in der IG Metall – Tendenz steigend. ◀

Termine

Nebenstellen:

Mitgliederversammlung der Nebenstelle Hohenwestedt

► Montag, 8. Mai, 19 Uhr
Mitgliederversammlung in der Gaststätte Sieg in Tappendorf/Hohenwestedt

Nebenstelle Husum

► Dienstag, 9. Mai, 19 Uhr
Mitgliederversammlung für Husum und Umgebung im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97
Thema: DGB-Rechtsschutz – Arbeitsrecht: so einfach, so gut und für Mitglieder kostenlos

► Dienstag, 9. Mai, 17 bis 19 Uhr
Rechtssprechstunde für Mitglieder aus Husum und Umgebung im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97

Handwerksausschuss

Donnerstag, 11. Mai, 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Wochenend-Seminar:

2. Teil des Seminars Rhetorik und Gesprächsführung

► Freitag, 12. Mai, 17 Uhr bis

► Samstag, 13. Mai, im Hotel

Wikingerhof in Kropp

Anmeldung: 0 43 31-14 30 40

Senioren:

► Dienstag, 16. Mai,
Frühjahrsfahrt Bus 1

► Dienstag, 23. Mai,
Frühjahrsfahrt Bus 2

Arbeitskreis Mercedes-Betriebe

► Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr,
Die IG Metall-Repräsentanten der schleswig-holsteinischen Mercedes-Benz/Daimler Chrysler-Betriebe treffen sich im Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Vertrauensleute

► Montag, 29. Mai, 19 Uhr,
Vertrauensleute-Ausschuss
Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Sprechstunden

Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Nord
Manfred Mahmens

Am Hattstedt Amtsverwaltung

► Dienstag, 2. Mai, 14 bis 17 Uhr
Amt Eiderstedt, Garding

► Dienstag, 9. Mai, 15 bis 18 Uhr
Viöl Amtsverwaltung

► Donnerstag, 4. Mai, 15 bis 18 Uhr,
Tönning Stadtverwaltung

► Mittwoch, 3. Mai, 15 bis 18 Uhr
Seeth Gemeindehaus

► Dienstag, 16. Mai, 17 bis 19 Uhr

**Alle Termine immer topaktuell im Internet unter
www.rendsburg.igm.de**

1. Mai 2006

Motto: Deine Würde ist unser Maß

Rendsburg

Altstädter Markt

10 Uhr: Eröffnung des Familien- und Kinderfestes

11 Uhr: Kundgebung. Mairedner: Oliver Dülcher, Verdi Bezirk Schleswig-Holstein, Nordost
Rahmenprogramm: Essen und Trinken, Kinderkarussell, Kinderspiele, Musikgruppe »Windspiel«, Info-Stände der Gewerkschaften

Eckernförde

10 Uhr: Umzug ab Gedenkstein Petersberg zum Rathausmarkt

11 Uhr: Kundgebung auf dem Rathausmarkt

Mairedner: noch nicht bekannt
Rahmenprogramm: Schüler-Brass-Band »Red Scorpions«, Spielmobil, Kinderflohmarkt, Essen und Trinken, Info-Stände der Gewerkschaften

Husum

10.30 Uhr: Musikalisches Rahmenprogramm mit Dico on Tour

11 Uhr: Kundgebung vor dem Husumer Speicher, Hafenstraße
Mairedner: Klaus Kasperek, DGB-KV Nordfriesland
Klaus-Dieter Bink, DGB-Bezirk Nord

Uli Kropp, GdP-Kreisgruppe Nordfriesland

Rahmenprogramm: Disco on Tour; Präsentations-, Info-, Aktions- und Verpflegungsstände

Heide

rund 10 Uhr: Parkplatz im Grund Demonstration unter dem Motto:

Heide 2006 »1. Mai – Nazifrei«

11 Uhr: Kundgebung, Südermarkt
Mairedner: Kai Petersen, IG Metall Rendsburg
Rahmenprogramm: Musik mit Plattland, Kinderhüpfburg, Essen und Trinken, Info-Stände der Gewerkschaften

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 – 14 30-0
Fax 0 43 31 – 14 30-33
E-Mail: rendsburg@igmetall.de,
Internet: www.rendsburg.igm.de

Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

Metall-Tarifrunde 2006

Erste Warnstreiks an der Küste

Nachdem die Arbeitgeber noch immer kein Angebot vorgelegt haben und am 28. März um 24 Uhr die Friedenspflicht für die Metall- und Elektroindustrie abgelaufen ist, hat die IG Metall Bezirk Küste viele Betriebe zu ersten Warnstreiks aufgerufen.

An dieser ersten Warnstreikwelle sind auch aus unserer Verwaltungsstelle Betriebe beteiligt gewesen, wie Zahnradwerk Nord GmbH, Hitzler Werft GmbH, Hütter Aufzüge GmbH, Tuchen- hagen GmbH und Tuchen- hagen Dairy Systems GmbH.

Am 29. März um 0:01 Uhr hat fast die gesamte Nachtschicht der Firma Zahnradwerk Nord GmbH

für eine Stunde ihre Arbeit niedergelegt. Mit Fackeln und Fahnen »bewaffnet«, lauschten die Streikenden den Reden ihres Betriebsratsvorsitzenden Kai Trulsson, des Zweiten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Bergedorf, Andreas Guhr, und des IG Metall-Sekretärs Nils Bolwig.

Die Mitarbeiter der Hitzler Werft GmbH wurden am 30. März von der IG Metall aufgerufen, eine Stunde früher Feierabend zu machen. Dieser Aufforderung kam die gesamte Belegschaft, außer den Angestellten, nach.

Am 31. März gingen trotz strömendem Regen 80 der 150 auf-

gerufenen Mitarbeiter der Firmen Tuchen- hagen GmbH und Tuchen- hagen Dairy Systems GmbH vors Werkstor. Hier rief die IG Metall Bergedorf die Belegschaften dazu auf, ihre Frühstückspause um eine Stunde zu verlängern.

Ebenfalls wurden am 31. März die Mitarbeiter der Firma Hütter Aufzüge GmbH aufgerufen, eine Stunde früher nach Hause zu gehen. Auch daran beteiligte sich, außer den Angestellten, die gesamte Belegschaft.

In den nächsten Wochen wird es zu weiteren Warnstreiks kommen. Wir hoffen auch weiterhin auf eure rege Beteiligung. ◀



Warnstreik bei Zahnradwerk Nord in Glinde



Warnstreik bei Tuchen- hagen in Büchen

Tarifrunde 2006 in der Textil- und Bekleidungsindustrie

»Wir sind bereit, für unsere Rechte zu kämpfen«

Auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist die Tarifrunde angebrochen. Hierzu gab es die erste Verhandlung am 22. März 2006 in Darmstadt, die ohne Ergebnis abgebrochen wurde.

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie:

- ▶ 4,5 Prozent mehr Entgelt,
 - ▶ 40 Euro mehr Vergütung für Auszubildende,
 - ▶ eine Übernahme der Auszubildenden für zwölf Monate.
- Die Arbeitgeberseite:
- ▶ fordert mehr Flexibilität der Arbeitnehmer,
 - ▶ bietet keine Erhöhung der Entgelte,
 - ▶ fordert, die Auszubildendenvergütung zu verringern, damit mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden können,
 - ▶ fordert, dass die Jahressonder-



Das kampfbereite Betriebsrats-Gremium der Norddeutschen Teppichfabrik in Geesthacht

zahlungen gekürzt werden beziehungsweise nach Ermessen der Arbeitgeber gewährt werden,

- ▶ fordert, die Tarifautonomie in die Betriebe zu verlagern (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände sollen nicht mehr an Tarifverhandlungen beteiligt werden).

Milos Lazic, Betriebsratsvorsitzender der Norddeutschen Teppichfabrik, sagt: »Wir sagen Nein zu den Forderungen der Arbeitgeber. In dieser Tarifrunde geht es

um mehr. Die Tarifautonomie soll zerschlagen und die Arbeitnehmer sollen entmündigt beziehungsweise ihrer Rechte beraubt werden. Wir wünschen uns eine soziale und arbeitnehmergerechtere Republik, und dafür gehen wir auch auf die Straße. Ende April läuft die Friedenspflicht aus. Ab dann werden wir uns mit Warnstreiks, Aktionen und wenn nötig der Urabstimmung am Arbeitskampf beteiligen. Wir sind bereit, für unsere Rechte zu kämpfen.« ◀

Termine

- ▶ **2. Mai, 15 Uhr:** Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- ▶ **3. Mai, 9 Uhr:** Betriebsräteinfotagung in Wilhelmsburg
- ▶ **4. Mai, 16 Uhr:** Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- ▶ **8. Mai, 13 bis 18 Uhr:** Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- ▶ **9. Mai, 17 Uhr:** Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- ▶ **9. Mai, 16 Uhr:** Mitgliederversammlung GE Technologies im ATSV-Vereinsheim in Ahrensburg
- ▶ **9. Mai, 16.30 Uhr:** Vertrauensleutetreffen MTN im »Essen und Trinken« in Bargteheide
- ▶ **15. Mai, 13 bis 18 Uhr:** Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- ▶ **15. bis 16. Mai, 9 bis 16 Uhr:** BR-Schnellschulung in der Verwaltungsstelle
- ▶ **16. Mai, 17 Uhr:** Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- ▶ **22. Mai, 13 bis 18 Uhr:** Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- ▶ **29. Mai, 13 bis 18 Uhr:** Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- ▶ **29. Mai, 14.30 Uhr:** Nebensstelle Lauenburg Boizenburg beim Dau wat e.V., Fahrweg 5

Impressum

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 0 40-72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf

Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Kristin Bruder

